

PM GT 23 / 29. Juli 2008

G-Private-Teamchef Helmut Gay: der Selfmade-Mann Blick hinter die Kulissen des schwäbischen ADAC GT Masters-Teams

Helmut Gay, der Inhaber des ADAC GT Masters-Teams G-Private-Racing, ist einer jener weitgehend unbekannteren Menschen, die seit vielen Jahren im Rennsport aktiv sind, ohne dass sie je im Vordergrund standen. Sie sorgen dafür, dass sich andere im Ruhm sonnen können.

Seinen ersten Kontakt zum Rennsport hatte der gelernte Kfz-Mechaniker vor mehr als 20 Jahren. Ein Freund von ihm startete im Renault-5-Pokal, Helmut Gay sorgte für die technische Unterstützung. Es folgten 13 Berufsjahre fernab vom Motorsport bei Daimler-Benz. Doch Gay ging es wie vielen: Ist man vom Motorsport-Bazillus befallen, lässt einen die Rennstrecke nicht mehr los.

Bei Freisinger Motorsport in der BPR-Serie kamen die ersten Berührungen mit Renn-Porsche. Beim niederländischen Haudegen Toine Hezemans eignete er sich weitere Kniffe beim Aufbau von Lotus und Bitter an. „Die Zeit bei Toine war für mich unheimlich lehrreich, dazu hatte ich immer ein fantastisches Verhältnis zum Chef. Er war immer sehr fair zu mir und ließ mich auch nie hängen, wenn es bei mir mal nicht so gut lief“, erinnert sich der heute 44-jährige Gay.

Dann bandelte er mit dem tschechischen Rennsport an. „Bei meinem ersten Besuch dort fiel mir auf, dass die Teams meist gut finanziert waren, aber über keinerlei technischen Support verfügten. Also kaufte ich mir einen Fiat Ducato, baute eine Werkbank rein und war anschließend bei jedem Rennen vor Ort.“ Dort unterstützte er auf freier Basis jedes Team, das seine Hilfe in Anspruch nehmen wollte. „Ich hatte immer gut zu tun, hab im Lieferwagen geschlafen und auch gutes Geld verdient. Sicher die Basis von meinem Geschäft heute.“

Sein Geschäft, damit meint Gay die Werkstatt mit kleinem Verkaufsshop für Autoteile im schwäbischen Krumbach, rund 25 Kilometer südlich von Günzburg gelegen. Herzstück im Ausstellungsraum ist das legendäre „Turbinchen“, ein bärenstarker 996-Turbo-Porsche, den Gay damals bei Jürgen-Alzen-Motorsport mit aufgebaut hat und der sich heute in seinem Besitz befindet. Noch immer hält dieses Auto den Rundenrekord für die von der VLN gefahrenen Version von Nordschleife und Kurzanbindung des GP-Kurses. Uwe Alzen war damals der Pilot. „Mit Jürgen war ich auch einige Jahre unterwegs, sowohl im Supercup als auch auf der Nordschleife. Noch heute haben wir guten Kontakt.“

Neben dem „Turbinchen“ fällt in seiner Werkstatt vor allem die Sauberkeit auf. „Wo gehobelt wird, fallen Späne, aber das kann man sauber machen“, sagt der Chef von insgesamt neun Mitarbeitern. Jeder Arbeitsplatz hat seine eigene Werkzeugkiste, egal ob im Hauptbereich oder Keller. Dort sind nochmals zwei moderne Werkplätze aufgebaut, auch der einzige ohne Hebebühne. „Wir haben auch hin und wieder Kundschaft aus der Prototypenszene, da nützt eine Hebebühne nichts.“ Staubfangende Regale sieht man ebenfalls kaum, sie sind meist hinter Jalousien in der Wand eingelassen. „Ich mag keine Regale“, lautet Gays knapper Kommentar.



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

vp@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presse
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66

peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport



Was ihn stolz macht: „Wir haben hier alles selbst gebaut und machen auch heute noch fast alles selbst. Wir sind komplett ausgestattet, haben zwei Auflieger, komplette Langstrecken-Boxenausstattungen und sind auch ausgerüstet für Übersee-Rennen.“

Seinen Kunden bietet G-Private Racing einen 100-Prozent-Service, der weit über das Bereitstellen eines Rennautos hinausgeht. So liegt ein Stapel Rennoveralls in seinem Büro, was Gay fast peinlich ist: „Die sind von dem Einsatz am Wochenende in Tschechien. Wir überprüfen nach jedem Rennen bei allen Overalls, ob die Nähte, Reißverschlüsse etc. noch in Ordnung sind, bevor wir sie waschen. So hat jeder Fahrer beim nächsten Rennen einen sauberen Overall in einwandfreiem Zustand.“

Diese Dienstleistung ist für den Firmeninhaber selbstverständlich: „Unsere Kunden sind fast alle durchweg erfolgreiche Geschäftsleute, die möchten an der Rennstrecke ihren Spaß haben und sich nicht um Nebensächlichkeiten kümmern müssen.“

Der Österreicher Otto Dragoun ist einer jener Kunden. Gay: „Er hat mir auch viel dabei geholfen, dies hier auf die Beine zu stellen. Wir haben sehr voneinander profitiert.“ Der gute Ruf sorgte für eine ebenso gute Mundpropaganda, die zahlreiche weitere ambitionierte Amateurrennfahrer nach Krumbach brachte, wie zum Beispiel Gays Freund Jörg Peham, Ski-Olympia-Sieger Patrick Ortlieb sowie Mathias Schmitter.

Das ADAC GT Masters wird Gay in dieser Saison ab Nürburgring mit drei Porsche zu Ende fahren, auch im nächsten Jahr will er mindestens zwei Renner aus Weissach an den Start bringen. Schade findet er, dass sich das Interesse in der jungen deutschen GT-Serie allzu oft nur auf prominente Starter fokussiert.

Neben den ADAC GT Masters sind 2009 noch weitere Einsätze in der FIA GT3-Europameisterschaft geplant, auch die 24 Stunden von Spa möchte er 2009 wieder bestreiten. Sonst noch was? „Wir reden zusätzlich noch in andere Richtungen. Wir sind bereit, auch noch ganz andere Serien zu bestreiten ...“

Weitere Informationen unter www.adac-gt-masters.de



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

vp@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Pressse
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66

peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport